

20-jähriger Horbacher darf schon eine Firma führen und Lehrlinge ausbilden

# Daniel Baumann ist jüngster Meister

Freizeitclub Horbach (Hf). Es kommt im Leben nicht oft vor, dass einer gleich Doppelmeister wird. Dieses seltene Glück hatte der Horbacher Daniel Baumann. Vor der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt legte er die Meisterprüfung im Gebäudereinigungs-Handwerk ab und mit dem Sportverein Somborn wurde er Meister der Brückklings Gebäuden. Mit seinen 20 Jahren ist Daniel Baumann nicht nur der jüngste Handwerksmeister in seinem Fach, sondern auch der jüngste Meister, denn die Handwerkskammer in Hessen je eine Meisterprüfung ausgestellt hat.

Aber auch hier gilt der alte Satz: Vor dem Freisitzen die Götter den Schwanz gewetzt. Schon in der Horbacher Grundschule und später in der Kopernikuschule Freigemüht, die Daniel Baumann 1991 mit der mittleren Reife verließ, zeigte er sich als strebsamer und driftable Schüler. Er trat in die beruflichen Fußstapfen seines Vaters Fred Baumann, der seit 1984 in Frankfurt eine Glas- und Gebäudereinigungs-Firma betreibt. Daniel Baumann lernte den Beruf bei der Frankfurter Firma Weß. Schon nach zwei-jähriger Lehre wurde er zur Gesellenprüfung zugelassen. Wegen besonders guter Leistungen schenkte man ihm

sieben Monate. Weil in seinem Abschlusszeugnis der Berufsweg nur Eisen und Zinnel stehen, konnte er als einer der Jüngsten in Hessen den Gesellenbrief erwerben.

Durch eine Ausnahmegerichtsbefreiung wurde es dem Horbacher ermöglicht, sofort nach der Gesellenprüfung mit den Vorbereitungen für die Meisterprüfung zu beginnen. Grund dafür: die schwere Erkrankung seines Vaters.

Der Meisterkurs erstreckte sich über knapp zwei Jahre. Für Daniel Baumann bedeutet dies, sich auf dem Rosenboden setzen und büffeln. Als 15 Monate lang führt der angehende Meister jeden Freitag und Samstag nach Frankfurt, um sich in Fachtheorie die nötigen Kenntnisse anzueignen. „Drei Wochen am Stück mussten wir Theorie und Arbeitspädagogik sowie Wirtschaft- und Rechtskunde büffeln“, berichtet Daniel Baumann.

Als Meisterstück musste der Horbacher innerhalb von drei Tagen einen großen Klassenraum gründlich und wie Arbeitsprobe einen Tag lang Gebäudereinigungsarbeiten absolvieren. Dabei schauten ihm die Prüfer auf die Finger und beurteilten, ob die Arbeiten fachgerecht ausgeführt und die Bestimmungen des Arbeits-



Daniel Baumann ist der jüngste Meister Hessens. Foto: Harth

schutzs brechen werden. Zwei weitere Tage nahm der theoretische Teil der Meisterprüfung in Anspruch, wobei es besonders um die Fachtheorie ging. Der mündliche Teil der Meisterprüfung ging Anfang Mai innerhalb weniger Freik-

den sehr erfolgreich über die Bühne.

In diesen Tagen wurde dem Jüngsten Meister Hessens im Rahmen einer Freiestunde zusammen mit anderen von der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt der Meister-

brief überreicht. Ohne die Unterstützung und Mithilfe seines Vaters hätte Daniel Baumann aber sicher nicht so schnell sein Ziel erreicht, wie er selbst erzählt.

Der Meisterbrief berechtigt Daniel Baumann dazu, eine Firma zu führen und Lehrlinge auszubilden. Doch der junge Mann ist damit noch nicht zufrieden. Er strebt die Qualifikation eines Drehtüchlers und Schlingendrehers an. Seit Ferret ist der Betriebswart.

Trotz voller Konzentration auf seine Meisterweiterbildung blieb Daniel Baumann noch die nötige Zeit für sein großes Hobby, den Fußball, schon von Kindesbeinen an jagte er dem runden Leder nach. Zuerst kickte er beim Sportverein Altminclau und knapp zwei Jahre lang in der B-Jugendmannschaft des Fußballsportvereins Frankfurt. Seit vergangensem Jahr spielt er eine wichtige Rolle im Mittelfeld der Somborner Meistermannschaft, mit der er in der neuen Saison eine gute Figur in der Brückklings abgeben will.

Wie der Beruf erfordert auch der Sport höchste Anstrengung und Konzentration, um erfolgreich zu sein. Denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, noch wenn er erst 20 ist.